



Samstag, 08. Juni 2024, 15:00 Uhr  
~2 Minuten Lesezeit

# Die Lockdown-Kinder

Im Manova-Exklusivgespräch diskutiert Walter van Rossum mit den Lehrerinnen und Autorinnen Svenja Herget und Cara Ludigs sowie dem Psychoneuroimmunologen Christian Schubert über die für Kinder traumatischen Nachwirkungen der Coronazeit.

von Walter van Rossum

*Noch während der Coronajahre ließ sich nicht verheimlichen, dass Kinder in einem hohen Maße psychische wie physische Schäden davontragen würden. Schlagartig wurden Depressionen zu einer Art Volkskinderkrankheit, man verzeichnete eine hohe Zahl an Essstörungen, Angststörungen und anderen psychosomatischen Erkrankungen. Die Suizidrate bei Kindern und Jugendlichen vervielfachte sich. Familien wurden zerrüttet und blieben es. Lebensläufe wurden in ihrem Ablauf behindert, vieles davon ist bis heute spürbar. Das alles tragen die Kinder mit in ihre Zukunft. Es gab sogar bereits einige Stimmen, die die*

*Schul- und Kitaschließungen als einen Fehler bezeichneten. So etwa der Gesundheitsminister Karl Lauterbach. Fragt sich nur, warum er und andere sich zuvor so vehement dafür eingesetzt hatten.*

**Christian Schubert, Professor für Psychoneuroimmunologie in Innsbruck**, hatte bereits zu Beginn des ganzen Pandemiezirkus erklärt, dass es sich bei den sogenannten Maßnahmen um „ein brutales Sozialexperiment mit unbekanntem Ausgang“ handle. Mittlerweile kennen wir den Ausgang. Was haben Schul- und Kitaschließungen mit den Kindern gemacht? Und mit den Familien? Womöglich war der zeitweise erlaubte Schulbesuch noch schlimmer: tägliche Tests, Maskentragen, Quarantäne ganzer Klassen für viele Tage, pädagogisches Notstandsregime, Seuchenterror.

Svenja Herget, Mutter von vier Kindern, hat in der Not eine Chance gesehen. Sie hat zusammen mit anderen Müttern eine Bewegung für Homeschooling gegründet und sehr viel Zuspruch bekommen, obwohl in Deutschland Schulzwang herrscht. Über Chancen und Probleme berichtet sie in ihrem Buch *Bildung ohne Schule*.

Cara Ludigs, Mutter zweier Kinder, hat einen anderen Ausweg aus der Dunkelheit gefunden. Sie hat ein Märchenbuch geschrieben: *Traumaland*.

Manova sammelt keine nutzerbezogenen Daten. Auf YouTube, Spotify und Co. haben wir leider - noch - keinen Einfluss. Wenn Sie den Inhalt wiedergeben möchten klicken Sie bitte auf diese Box. Dann werden gegebenenfalls einige Ihrer Nutzungsdaten durch die jeweilige Plattform erfasst.

Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee**

[https://odysee.com/@Manova\\_Magazin:3/manova-im-gespr%C3%A4ch-%E2%80%99Edie-lockdown:1?r=/EothkCcP9MG9n99zbGB72qvAPR95iCP](https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/manova-im-gespr%C3%A4ch-%E2%80%99Edie-lockdown:1?r=/EothkCcP9MG9n99zbGB72qvAPR95iCP)

---

<https://www.massverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/>

**Hier können Sie das Buch bestellen: „[The Great WeSet: Alternativen in Medien und Recht](https://www.massverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/)“**

<https://www.massverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/>“



**Walter van Rossum** ist Autor, Medienkritiker und Investigativjournalist. Er studierte Romanistik, Philosophie und Geschichte in Köln und Paris. Mit einer Arbeit über Jean-Paul Sartre wurde er 1989 an der Kölner Universität promoviert. Seit 1981 arbeitet er als freier

Autor für WDR, Deutschlandfunk, Zeit, Merkur, FAZ, FR und Freitag. Für den WDR moderierte er unter anderem die „Funkhausgespräche“. Zuletzt erschien von ihm das Buch „**The Great WeSet – Alternativen in Medien und Recht** (<https://www.massverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/>)“.